

## **Burning-Mouth Syndrom**

### **Das Syndrom des brennenden Mundes ist eine Odyssee für Kliniker und Betroffene**

Das BMS ist eine komplexe chronische neuropathische orofaziale Schmerzstörung, die durch ein generalisiertes oder lokalisiertes intraorales Brennen, intraorale Dysästhesie oder Schmerzen der Zunge und der angrenzenden Mundschleimhaut gekennzeichnet ist. Aufgrund ihrer kaum verstandenen Pathogenese und ihres uneinheitlichen Ansprechens auf verschiedene Behandlungen, ist das BMS ein rätselhafter Zustand und bleibt als eine Herausforderung für Arzt und Patient. Der Leidensdruck der Betroffenen ist durch die klassischen Symptome wie Brennen, Kribbeln, Jucken oder Taubheitsgefühl, die häufig bilateral an Zungenrand und Zungenspitze beginnen mit Schmerzausbreitung an die angrenzende Mundschleimhaut, immens und oft bleibt eine suffiziente Therapie erfolglos. Als Begleitsymptom sind eine veränderte Geschmackswahrnehmung, Xerostomie mit erheblichen psychosozialen Belastungsfaktoren. Leider bleibt die genaue multifaktorielle Ätiopathogenese von BMS weiterhin als unzureichend verstanden und zeigt die Komplexität in der Diagnostik und Therapie. Oftmals stellt der Weg zur Diagnose eine Herausforderung dar und ist für die Betroffenen ähnlich einer Odyssee. Die Komplexität der Patienten mit BMS erfordert einen interdisziplinären Ansatz mit einer engen Zusammenarbeit zwischen Spezialisten für orofaziale Schmerzen, Ärzten unterschiedlicher Fachdisziplinen, Neurologen und Psychiatern. Eine gute Allianz zwischen dem Spezialisten und dem Patienten durch den Austausch von Informationen über das BMS und die Bestätigung ihrer Gutartigkeit sind unerlässlich und sollte als therapeutische Intervention betrachtet werden. Das BMS bleibt eine relevante Erkrankung, die den Patienten und das Gesundheitssystem oft erheblich belastet. Betroffene mit dem Syndrom des brennenden Mundes sollten gut aufgeklärt werden, dass ihre seltene Erkrankung von der evidenzbasierten medizinischen Forschung noch immer kaum verstanden wird und dass dieser Mangel zwangsläufig zu Komplexität und Unsicherheit bei der Diagnose und der Behandlung führt.